Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 22

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

worden, ausgehend von der badisch-schweizerischen Grenze bei Kleinhüningen-Basel.

Die Projektierung in dem hydrographisch komplizierten Stromabschnitte Eglisau-Schaffhausen wird sich in zwei Etappen vollziehen. Durch vorerstiges generelles Studium von drei aus den bestehenden mannigfachen Vorschlägen ausgewählten Varianten mit approximativer Kostenberechnung will man Mittel und Wege in die Hand bekommen, ein möglichst allen Interessenten entsprechendes Projekt erhalten zu können, das alsdann unter zuverlässiger Kostenveranschlagung seine endgültige und detaillierte Weiterbearbeitung finden wird. Die von der Schweiz auszuführenden Arbeiten gehen unter Aufsicht und Beratung einer aus den kompetenten Vertretern der Bundes- und Kantonsbehörden sowie der Konzessionäre der Rheinwerke zusammengesetzten Kommission vor sich. Dadurch hofft man, einer Anerkennung und Genehmigung der Projektaufstellung durch die zuständigen Instanzen wesentlich vorzuarbeiten. Von Seite Badens wird neben der Projektaufstellung der untern Strecken Basel-Eglisau, die wesentlich einfacher durchzuführen sein dürfte, auch die wirtschaftliche Seite des Schiffahrtsausbaues behandelt, sodass innert Jahresfrist ein wohl begründetes und technisch klar durchgearbeitetes Projekt der Schiffbarmachung des Stromes vorliegen dürfte.

Aluminium-Fonds Neuhausen. Die Fonds-Kommission des „Aluminium-Fonds Neuhausen" (vergl. Band 75, Seite 197, 1. Mai 1920) bittet uns, Fachleute auf dem Gebiete der angewandten Elektrizität, insbesondere der Elektrochemie und Elektrometallurgie, darauf aufmerksam zu machen, dass auch in diesem Jahr namhafte Beträge aus den Mitteln des Fonds für die Förderung von Forschungen und Erfindungen in diesem Fache zwecks Hebung der schweizerischen Volkswirtschaft zur Verfügung stehen. Der Aluminium-Fonds gehört der Eidg. Technischen Hochschule Zürich an, kann jedoch nach seinen Ausführungsbestimmungen auch Arbeiten unterstützen, die ausserhalb der E. T. H. ausgeführt werden. Interessenten sind gebeten, Bewerbungen an den Vorstand der Fonds-Kommission bezw. an die Kanzlei des Schweiz. Schulrates (Zürich) zu richten, durch die auch die Ausführungsbestimmungen des Fonds erhältlich sind.

Rhone-Rheinschiffahrt. Am 27. Mai tagte in Freiburg unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten *Paul Balmer* (Genf), das Zentral-Komitee der Schweizerischen Vereinigung für die Rhone-Rhein-Schiffahrt. Das Komitee billigte das Arbeitsprogramm und das Budget der kürzlich eingesetzten technischen Kommission. Diese, von Prof. *Rohn* (Zürich) präsidierte Kommission, ist beauftragt, jede ihr unterbreitete Frage, besonders die technischen, zu studieren. Sie setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Vereinigung und des technischen Syndikats und einem Vertreter des eidg. Amtes für Wasserwirtschaft. Ihre Hauptaufgaben sind: 1. Die Sammlung der Normen für Schiffahrtsprojekte; 2. das Studium der Frage der Jura-Gewässer. Die waadtländische Sektion reichte einen Vorschlag zur Statutenrevision im Sinne einer Dezentralisation ein; der Vorschlag wurde an eine Kommission gewiesen. Die Generalversammlung soll im Herbst in Sitten abgehalten werden.

Internationaler Eisenbahnverband. Am Montag begann in Wien unter dem Vorsitz des Vorstehers des Zugsbeförderungs- und Werkstättendienstes der französischen Ostbahn, *Duchâtel*, die zweite Tagung der technischen Kommission des Internationalen Eisenbahnverbandes, dem alle grössern Eisenbahnverwaltungen Europas angeschlossen sind. Namens der Oesterreichischen Bundesbahnen begrüsste Sektionschef Dr. *Trnka* in Vertretung des dienstlich verhinderten Bundesministers für Handel und Verkehr die Mitglieder des Ausschusses. Vertreter der Schweiz an den Verhandlungen ist Ingenieur *Ernest Combe*, Stellvertreter des Obermaschinen-Ingenieur der S. B. B. Auf der Tagesordnung stehen unter anderm die Fragen der Vereinheitlichung der Bremseinrichtungen der Wagen, des Verschlusses der Personenwagentüren, der Verbindung der Wagen untereinander.

Vom alten deutschen Städtebau berichtet Oberbaurat a. D. *Schwarz* in Hanau in Heft 7 bis 9 des Jahrgangs 1922 der „Zeitschrift für Bauwesen". Nach einem kurzen Ueberblick über die allgemeinen Grundsätze, die für die Durchbildung der alten Städte wegleitend waren, behandelt er in eingehender Weise die Hauptstrasse im Stadtplan und die bei der Ausbildung der Hauptstrassen und Plätze zur Anwendung gekommenen Regeln. Rund 60 Aufnahmen aus alten deutschen Städten und Skizzen von Strassenführungen und Abzweigungen begleiten die lesenswerten Ausführungen, auf die wir hiermit unsere sich für den Städtebau interessierenden Leser besonders hinweisen.

Schweizer Seilbahnen. Die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Seilbahnen tritt dieses Jahr am 16. und 17. Juni in Vermala ob Siders im Wallis zusammen.

Nekrologie.

† **Otto Moser.** Ein tüchtiger Ingenieur, ein Mensch von Geist und Herz, verschied am 31. Januar in Madrid nach eintägigem Krankenlager, Ingenieur Otto Moser. Er wurde 1887 in Grindelwald geboren, oblag an der Mechan.-Techn. Abteilung der E. T. H. seinen Studien von 1909 bis 1912 und widmete sich in der Praxis dem Fachgebiete der elektrischen Bahnen. Während acht Jahren war er Betriebsingenieur der Strassenbahn in Palermo, siedelte 1920 von dort nach Spanien über, um den Betrieb der Strassenbahn in Sevilla zu leiten. Nach Jahresfrist verliess er diese Stellung, um seine Fähigkeiten und ausgezeichneten Erfahrungen einem weiter gesteckten Ziele zu widmen. In der Bahnabteilung der spanischen Niederlassung der Siemens-Schuckertwerke fand er ein neues Betätigungsfeld und betrieb dort mit Eifer und Vielseitigkeit die technischen Vorarbeiten für die Elektrifikation ausgedehnter Bahnanlagen. Aus dieser Tätigkeit, die ihn vor kurzem die ersten Erfolge seiner Arbeiten erleben liess, hat ihn in der Vollkraft der Mannesjahre ein vorzeitiger Tod entrissen. Fern der Heimat, die er über alles stellte, wurde er zur letzten Ruhe gebettet von seinen Freunden, die mit seiner Familie die Trauer um den vornehmen, liebenswürdigen und treuen Menschen teilen. *F. Sch.*

Konkurrenzen.

Denkstein für Oskar Bider. Zur Errichtung eines Denksteines zu Ehren des verstorbenen Fliegers Oskar Bider, der in der Südwest-Ecke der Kleinen Schanzenbergpromenade aufgestellt werden soll, hat das Initiativkomitee unter den bernischen Künstlern H. Haller, H. Hubacher und P. Kunz einen engern Wettbewerb veranstaltet. Die eingelangten Denkmal-Entwürfe wurden am 14. Mai vom Preisgericht, bestehend aus Bildhauer O. Kappeler in Zürich, Bildhauer Ed. Zimmermann in Zollikon, Architekt M. Hofmann in Bern, Kunstmaler E. Cardinaux in Muri und Bauinspektor H. Christen in Bern, beurteilt, wobei der Entwurf von Bildhauer *Haller* einstimmig zur Ausführung empfohlen wurde. Die Entwürfe sind im Vestibule des Kunstmuseums biz zum 16. Juni zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen!)

Technisches Praktikum. Herausgegeben von *Arno Hock*, Ober-Ingenieur und gerichtlicher Sachverständiger, unter Mitwirkung von hervorragenden Männern der Praxis und der Wissenschaft. Vollständig neu bearbeitet und ergänzt von *G. Hermann Röder*, Ober-Ingenieur. In zwei Bänden mit über 400 Abb. Dresden 1923. Verlag von Otto Herm. Hörisch.

Handbuch für Eisenbetonbau. Herausgegeben von Dr.-Ing. *F. Emperger*, Oberbaurat, Regierungsrat im Patentamt in Wien. Fünfter Band: **Flüssigkeitsbehälter, Röhren, Kanäle.** Bearbeitet von Dr. phil. *R. Grün*, Dr. Ing. *Lewe, B. Löser, F. Lorey*. Mit 743 Textabb. Berlin 1923. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 16.20, geb. Fr. 20.40.

Der Wegebau in seinen Grundzügen dargestellt. Von Dipl.-Ing. Dr. e. h. *Alfred Birk*, Eisenbahn-Oberingenieur a. D., beh. aut. Zivilingenieur, o. ö. Professor an der Deutschen Techn. Hochschule in Prag. Erster Teil: Erdbau und Strassenbau. Mit 154 Abb. Dritte und vierte erweiterte Auflage. Leipzig und Wien 1923. Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 9 Fr.

Der praktische Eisenhochbau. Von *Alfred Gregor*, Ober-Ingenieur. Nachtrag zur ersten und zweiten Auflage. Ueber Materialausnützung und Arbeitsvereinfachung. Berlin 1923. Verlag von Hermann Meusser. Preis geh. 2 Fr.

Die Baudenkmäler der Stadt St. Gallen. Bearbeitet von Dr. *August Hardegger, Salomon Schlatter* und Dr. *Traugott Schiess*. Band I von „Die Baudenkmäler des Kantons St. Gallen". St. Gallen 1922. Verlag der Fehr'schen Buchhandlung. Preis geb. 35 Fr.